

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4malige Garmonzeit ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 201.

Mittwoch den 25. Dezember 1895.

56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Eichen-, Buchen und sonstige Laubholz-Stammholz-Verkäufe.

1. Revier Unterweissach.

Am Mittwoch den 8. Januar 1896 Mittags 12 Uhr im Lamm in Unterweissach aus dem Distrikt I. Abteilung vorderer Springstein, oberer Floßhau, II. Abteilung hinterer Schlegelsberg, VII. Abteilung vorderer Schwalb, VIII. Abteilung Bergwald und Schloßwald IX. Abteilung hintere und vordere Teufelshalde.

160 Eichenstämme und Abschnitte mit Fm.: 171, 33 II., 34 III., 23 IV. Klasse, ferner aus obigen Abteilungen und aus I. Abteilung vorderes Mangoldshölzle, VI. Abteilung Rehgehren, mittlere Gärtnershalde, vordere Buchlinge und vorderes Thonholz.

Rotbuchen: Fm. 43 I. Cl. 35-67 cm stark, 41 II. Cl. 22-34 cm stark, (worunter 1 Fm. Hagenbuchen), Elzbeer 1 Fm. I. Cl. 2 Fm. II. Cl., Ahorn 1 Fm. II. Cl., Eichen 6 Fm. II. Cl., Erlen 4 Fm. II. Cl.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr für Distrikt I und II beim Forstwärthaus in Oberbrüden, für Distrikt VI (nur Buchen) beim Forstwärthaus in Schölkütte und für Distrikt VII, VIII und IX vorzugsweise Eichen an der Kelter bei Fruch.

2. Revier Schorndorf.

Am Donnerstag den 9. Januar Nachmittags 1 Uhr in der Krone in Haubersbronn aus den Staatswaldungen Köll, Neutwiese, Hdale, Hohlauch, Rödewiese, Rödenschlägle, Koblhau, Ungerhau, Kammergehren und Buchenbronn.

207 Eichen mit Fm.: 38 I., 27 II., 53 III., 26 IV. Klasse, 67 Rotbuchen meistens über 40 cm. stark mit 79 Fm., 28 Weißbuchen mit 7 Fm., 5 Ahorn und Wackholder mit 3 Fm., 15 Elzbeer mit 5 Fm., 17 Erlen mit 9 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 1/2 9 Uhr beim Bärenhof, um 1/2 11 Uhr bei der Rabenbronnfaatschule, um 1/2 12 Uhr etwa im Köll.

3. Revier Adelberg.

Am Freitag den 10. Januar Mittags 12 Uhr im Stern in Unterberken aus den Staatswaldungen Hochberg Sandbuckel, Goldschmidtsklinge (Bedenschlag) Aspenwald, Stürzle, Scheurenwies, Saufang (Weiter Wald) Saurain, Stockhalde (Südwald).

Eichen: 2 St. I. Cl. mit 4,6 Fm., 3 St. II. Cl. mit 6,5 Fm., 24 St. III. Cl. mit 14 Fm., 24 St. IV. Cl. mit 4,6 Fm., Rotbuchen meist über 40 cm. stark, 318 St. mit 299 Fm., Hainbuchen: 15 St. mit 4 Fm., Erlen: 18 St. mit 9 Fm., Birken: 7 St. mit 3,5 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen:

im Distrikt Bedenschlag Vormittags 9 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Goldschmidtsklinge, zwischen Oberberken und Söllichten; im Distrikt Weiter Wald Vormittags 10 Uhr am Rotenkrenz und gleichzeitig im Distrikt Stockwald auf der Straße von Adelberg auf die Zachersmühle.

4. Revier Hohengehren.

Am Samstag den 11. Januar Mittags 12 Uhr bei Friedrich Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Distrikt II. Abteilung Kelmstschle, Buchhaldenwasen, III. Abteilung Altwiesenhau, Schlägle, Schölkleswald, IV. Unterer Goldboden, V. Hölste, VII. Abteilung Dreibuchenweg, Feigenmichel, untere Gläserhalde, hinteres Schlehhaus, Steinschrauf, vorderer Schelmengehren, Schweizerin und IX. Forsthäusle.

Eichen: 1 St. III. Cl. mit 4 Fm., 5 St. IV. Cl. mit 4,3 Fm., Rotbuchen: 112 St. I. Cl. (50 und mehr cm. stark) mit 181 Fm., 43 St. II. Cl. (40 bis 49 cm. stark) mit 37 Fm., Eichen 5 St. mit 3,8 Fm., Erlen 53 St. mit 34 Fm., Weißbuchen 19 St. mit 6 Fm., Birken 5 St. mit 3,6 Fm., Ahorn 4 St. mit 2,8 Fm., Ulmen (24 und 55 cm stark) 2 St. mit 3,3 Fm., Aspen 1 St. mit 1,2 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen für die Distrikte III und IV Vormittags 8 Uhr am Parthaus, für die Distrikte V und VII Vormittags 9 Uhr am Mäbach (Goldboden) zwischen Engelberg und Hohengehren.

Nähere Auskunft erteilen die Revierämter und wird sämtliches zum Verkauf bestimmte Holz jederzeit auf Verlangen durch die Forstwärte vorgezeigt.

Privat-Anzeigen.

Diöcesanverein C. U. X.

Donnerstag, den 2. Jan.

Nachm. 3 Uhr
in Waiblingen.

Turnverein Waiblingen.

Die diesjährige

Weihnachtsfeier

findet am

Donnerstag, den 26. Dez.

Abends 7 Uhr

im Lokal Gasthaus z. Adler

statt, verbunden mit einer Lotterie unter den Mitgliedern.

Loose a 20 Pfg. sind bei Kassler Karl Amann zu haben, aber nur für Mitglieder.

Zu dieser Lotterie, zum Besten des Turnhallebaufonds, werden freiwillige Gaben von den verehrl. Mitgliedern, sowie von Freunden und Gönnern des Vereins, gegen ein Freiloose in Empfang genommen von Karl Amann, Ch. Daiber, Wilh. Eckhardt und Gust. Bentler. Auch sind bei denselben Loose zu haben.

Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Angehörigen aufs freundlichste eingeladen, jedoch dürfen Solche, welche Mitglieder des Vereins sein könnten, nicht eingeführt werden. Söhne und Töchter unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft

Samstag den 28. Dezember

im Postsaal

abends 8 Uhr

Weihnachtsfeier

mit Konzert, ausgeführt von dem Streichquartett der Stuttgarter Dragonerkapelle unter persönlicher Mitwirkung des Herrn Kapellmeister Stoy, und Verlosung, welche diesmal besonders reichlich mit Gewinnen ausgestattet ist.

NB. Gewinne, welche etwa nicht gleich bei der Verlosung in Empfang genommen wurden, können am Montag den 29. ds. Vormittags von 11-12 Uhr im Postsaal abgeholt werden.

Frauen-Arbeitschule Waiblingen.

Am 2ten Januar beginnt wieder der Unterricht im

Weiß-, Kleider- und Maschinennähen, Musterschmittzeichen, sowie Weiß und Buntsticken

und sonstigen Handarbeiten.

Achtungsvoll

Luisa Koller.

Die Wohnung befindet sich im Hause des H. Kaufm. Weiß.

Rommelshausen.

Nächsten Donnerstag, den 26. Dez.

große Tanzunterhaltung,

wozu freundlich einladet

Hirschwirt Biele.

Waiblingen.

Traueranzeige.



Berwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwägerin

Karoline Herborn,
geb. Ehring,

unerwartet schnell nach kurzer Krankheit gestern abend 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Der trauernde Gatte
Jakob Herborn
mit seinen Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben unbergelichen Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Maria Katharina Sattler
geb. Bög

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, den erhebenden Gesang der Herren Lehrer, die zahlreichen Blumen Spenden und für die ehrenvolle Begleitung nach ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir hiermit auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ludwig Sattler,
Marie Sattler und
Otto Sattler.

Waiblingen.

Weihnachtsausverkauf.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in
Kapuzen, Schenille und wolle, Knabenmützen versch. Facon, Kinderkleidchen in Trikot und Handarbeit, Tragkleidchen, Kinderkittel, wollene Kinderschuhe, Triothandschuhe, gestrickte Handschuhe, Handschuhe mit Pelz und Krimmer, Stöcker, schw. und farbig, Zwilchhandschuhe, Triothandenden, Unterjaden, farbige Herrenhemden, weiße Herrenhemden, Vorhemden, Manchetten, Stohtragen, Umlegtragen, Stofftragen, Cravatten in sehr großer Auswahl, größte Auswahl in

Schultertragen & Muffe, Perlwolltücher, Kopftücher, seidene und halbseidene Tücher, Kinderschäälchen, Flanellschäälchen, Schwalbtücher, Kinderstrümpfe, Frauenstrümpfe, Soden, Trikottailen, schw. und grau Unterröcke, weiß und farbig, Kinderschürzen, schw. und bunt, für jedes Alter, schw. Damenschürzen, Zierschürzen, Trägerschürzen, schw. und bunt, Hausschürzen, Männerschürzen, Hosenträger, weiß leinene Taschentücher, halbleinene Taschentücher, echt türkischrote Taschentücher,

Ferner eine große Auswahl

Herren- & Knabenwesten

in allen Farben,

Unterhosen für Herren, Frauen und Kinder.

Die Waren werden um damit zu räumen billig abgegeben. Man achte deshalb genau auf Firma und Straße. Lade hierzu freundlichst ein

M. Westhäuser, Langstraße Nr. 104.

Waiblingen.

Für Weihnachtsgeschenke empfehle ich eine große Auswahl
moderne Schenille-Fanschons

für Frauen
das Stück von 2.80 — 3.20

mache meine werten Kunden darauf aufmerksam, daß ich eine sehr große Parthie

Corsetten

in nur guten Qualitäten um damit schnell zu räumen ausnahmsweise billig verkaufe

das St. 1.20 — 3.20

M. Westhäuser, Langstr. Nr. 104.

Triumph

Uhrketten für Herren, von echtem Golde kaum zu untercheiden elegantes Facon, 10 Jahre Garantie, nicht verwechseln mit gewöhnlichen Panzerketten. — Per Stück Mark 13,50 Nachnahme.

Otto Kirberg, Düsseldorf.

Auf Weihnachten

und fortwährend empfehle

Schinken jeder Größe, Braunschweiger und Thoner, Wurst, Cassler Leberwurst, Kalbsroulade, Rauchfleisch, Frankfurter, geräucherte und grüne Bratwürste,

sowie alle sonstige feinere und gewöhnliche Wurstsorten in bekannt guter Qualität.

Herrn. Hertneck, Waiblingen.

Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh und Verschleimung.

Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt. In Pat. a 25 Pfg. erhältlich bei **Adolf Kübler und Reinhardt-Vollmer** in Waiblingen.

Einladung.

Alle in der Umgegend im Jahr 1835 Geborne und jetzt 60 Jahre zählende Männer werden zu einer recht geselligen Unterhaltung zur Feier des 60. Wiegensfestes am **Sonntag, den 29. Dez.**

Nachmittags 2 Uhr ins **Saithaus zur Krone** in **Korb** eingeladen, wozu auch die Frauen hiezu eingeladen werden.

A. Klemm.

Wer Husten hat

versuche Carl Mill's ächte

Epithwegrich-Brust-Bonbons in Paket 10 und 20 Pfg. und **Epithwegrich-Brust-Saft** in Flacons 50 und 1 Ml.

In Waiblingen nur bei **Karl Klenk.**

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer,
Schwäb. Gmünd.

Waiblingen.

Sämtliche im Jahr 1865 Geborenen versammeln sich **Donnerstag 26. Nov. Nachmittags 3 Uhr** bei **Bög zum alten Bahnhof** Mehrere 65er.

Waiblingen.

Auf den 1. März sind mehrere **1000 Mark**

auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion

Sensationell! Sensationell!

Isabella-Accord-Bither

von Jedermann ohne Musikkenntnis sofort spielbar: 6 Manuale, 25 Saiten, prachtvoller Ton, schwarz polirt mit Maleret, Perlmutter- und Rococo-Arbeit, mit Stimmschlüssel, Stimmpfeife, 2 Zuherringen, Notenhalter und 3 Notenhöfen je ca. 15 Stücke enthaltend, alles zusammen liefert für nur **Mk. 12,50** incl. Verpackung geg. Nachn. Neeller Ladenpreis 18—20 Mk. **Richard Fox, Musikwerke, Duisburg a. Rh.**

Nur tausender Pfarrer, Lehrer, Beamte zc. über seinen **Kolard Tabak** hat **V. Becker** in **Seesen a. S.** **Lob** im 10 Pfd.-Beutel **sech. acht M.**

Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin** vorm. **Frkt. a. M.**

Älteste allein echte Marke: **Preis mit Erdengel & Kreuz.** Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen **Sommersprossen.** **Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei Ch. Daiber, Friseur.**

Württemberg.

Waiblingen, 22. Dez. Das Konzert, das der hiesige Männergesangsverein anlässlich der Feier seines 10jährigen Bestehens gestern veranstaltete, war von Mitgliedern des Kirchengesangsvereins, des Krüger-, Militär- und Turnvereins, sowie von Seiten der übrigen hiesigen Einwohnerschaft — auch von auswärts — überaus zahlreich besucht und gestaltete sich zu einer musikalischen Aufführung im großen Stil, wie eine solche in Waiblingen wohl noch niemals stattgefunden haben dürfte. Der mit Lannengrün geschmückte Parterre-Saal der Seidenfabrik, welcher 600—800 Personen faßt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Auf die Fülle all des gebotenen Schönen im einzelnen hier einzugehen ist uns unmöglich. Nach der Eröffnungs-Ouverture, vorzüglich zu Gehör gebracht von einer Abteilung der Kapelle des Dragoner-Regiments König „No.“ 26, folgte der Wahlspruch des Männergesangsvereins und eine von idealem Schwung und edler Kunstbegeisterung getragene Ansprache seines Dirigenten, Hr. Fabrikant Küberli. Der „Vater“ schenkte seinen „Kindern“ eine prächtige in der hiesigen Seidenfabrik gewobene und mit künstlichen Näh- und Stickerarbeiten reichverzierte Fahne zum „Christkindle“. Sämtliche Chöre des Männergesangsvereins, frisch und mit viel Verständnis vorgetragen, zeugten von guter Schulung und großen Fleiß. Einige der Doppelquartette waren von nahezu künstlerischer Vollendung. Herr Konzertführer Diezel, Fräulein Clara Heinzeler und Frau Amtsrichter Hölder boten in Solos, Duett und Terzett — begleitet von Frau Pfarrer Baumann — dem Publikum einen entzückenden Kunstgenuss. Ungeteilter Dank gebührt allen denjenigen, welche zum Gelingen dieses Konzerts beigetragen, insbesondere dem unermüdeten Dirigenten des Männergesangsvereins, Hr. Fabrikant Küberli. — Auch die gesellige Vereinigung der Ehren-Aktiv- und Passivmitglieder des Jubelvereins im Adlersaal nahm, gewürzt von weiteren musikalischen Produktionen und heiteren und ernsten Ansprachen einen gemüthlich-schönen Verlauf. Dem Männergesangsverein Waiblingen bringen wir zur Feier seines zehnjährigen Bestehens unsere besten Glückwünsche dar; möge er noch oft uns erfreuen mit seinen schönen Weisen und im Streben nach den Zielen der wahren Kunst niemals ermüden.

Waiblingen, 23. Dez. Eine erhebende Feier war es, die gestern die hiesige Bürgerschaft begehren durfte: das 10jährige Stiftungsfest des Männergesangsvereins. Der um den Verein, wie um die Pflanze des Schönen überhaupt hochverdiente Vorstand desselben, Herr Fabrikant Küberli, hatte zum Festkonzert den imposanten, aufs schönste dekorierten Saal seiner Fabrik zur Verfügung gestellt, der denn auch von Besuchern aus allen Ständen bis auf den letzten Platz besetzt war. Die in allen Teilen höchst gelungene Durchführung des abwechslungsreichen Konzert-Programms bewies, daß der Verein auch in den letzten Jahren unter seinem trefflich bewährten Dirigenten sich ganz auf der Höhe seiner Aufgabe gehalten hat. Doch verdienen nicht minder die mitwirkenden Solisten uneingeschränktes Lob. Wie immer fanden die gesanglichen Leistungen unsrer Nächstal-Nachtigall, Fräulein Clara Heinzeler, des Herrn Konzertführers Diezel und der durch Gesang, Violin- und Klavier-vorträge mitwirkenden Glieder der Familie Küberli den begeistertsten Beifall. Doch auch die mitwirkende Abteilung der Kapelle des Dragonerreg. Nr 26 hat nicht unwesentlich zu den so reichlich gebotenen musikalischen Genüssen des Tages beigetragen. — In seiner von idealem Schwung besetzten Festsrede überraschte der Vorstand seine Sängerschar durch die mit Begeisterung aufgenommene Mitteilung, daß er ihnen zum Andenken an den heutigen Tag eine Fahne gestiftet, die nun, eine kostbar gestickte seidene Standarte, entworfen und gemalt von Herrn Kunstanaleer Saugmann aus Stuttgart, einem Auserwählten der Familie Küberli, allseitige Bewunderung erregte. Namens der Sänger wurde von Herrn Oberamtsbaumeister Kermaun dem Spender der freudigste Dank ausgesprochen. Auch das prächtige Festgedicht, verfaßt von einer der Familie Küberli verwandten Dichterin, trug viel zur Erhöhung der Feststimmung bei. — Bei der am Abend folgenden geselligen Vereinigung im Adlersaal wurde von Herrn Kaufmann Balz ein interessanter historischer Rückblick auf das Vereinsleben des abgelaufenen Dezenniums gegeben und als Ausdruck der Dankbarkeit der Sänger Herrn Küberli eine wertvolle Bronzestatue überreicht, eine treffliche Nachbildung des neuen Tell-Denkmals in Altdorf. Von dem Ehrenmitglied Herrn Reallehrer Kerner aus Stuttgart wurden die Sänger namens der Ehrengäste beglückwünscht, und Herrn Küberli nochmals durch Herrn Berwalter Haubensack der tiefgefühlte Dank für alles, was er schon für die Pflanze des Idealen in hiesiger Stadt gethan, in treffenden Worten ausgesprochen. Erst spät trennte sich die überaus zahlreiche Festversammlung mit dem Bewußtsein, einen Tag verlebt zu haben, der in den Annalen unsrer alten Ghibellinenstadt stets einen Glanzpunkt bilden wird.

Der Wortlaut des gestern vorgetragenen Festgedichts ist folgender:

Festgedicht

zum Stiftungsfest des Männerchores
(bei Uebergabe der Fahne)

Zehn Jahre sind dahingeschwunden,
Versunken in dem Meer der Zeit,
Seit wahr Männer sich verbunden
In unsrer Stadt, in Emsigkeit
Und Eintracht sich zu weihn dem Schönen,

Und mit des deutschen Liebes Tönen
In voll-erbrausendem Gesang
Zu adeln unser's Lebens Gang
Sie haben treu ihr Wort gehalten.
Der Sang, der frisch vom Herzen quoll,
Ergriff die Jungen wie die Alten,
Wenn er wie Sturmeswehn erscholl.
Des deutschen Liebes treue Pflanze
Erschloß zum Ideal die Wege,
Erhob vom Alltagswert den Sinn
Und brachte innern Hochgewinn.

In unsrer hohen Kirchenhalle
Beim Fest ertönte euer Chor,
Und stieg mit andachtbehem Schalle
Zum gotischen Gewölb empor.
Bei vaterländisch edler Feier
Da fehlte nicht die Bundesleiter;
Da fühlte sich als deutscher Mann,
Wer deutsche Lieder singen kann.

Doch auch in Lust und Leid des Lebens,
Bei Hochzeit und in Trauerzeit
Da warteten wir nicht vergebens
Auf unsres Männerchores Geleit.
Und wenn es Gode gab zu ehren,
Des deutschen Namens Ruhm zu mehren,
Da stieg zum Himmel frei empor
Der tiefen Stimmen voller Chor.

Und manche schöne, frohe Stunde
Verbrachtet ihr auf freien Höhen.
Ihr blicktet freudig in die Runde:
Wie ist doch Gottes Welt so schön!
Und in des Waldes Helligtume
Ertönten zu des Schöpfers Ruhme
Die wonnereichen Lieder all,
Ein Freudensklang, ein Jubelschall!

Ihr blickt auf diese schönen Jahre
Mit Dankgefühlen heut zurück.
Denn frohen Sangesmut bewahre
Euch Gott zu eures Herzens Glück!
Das Banner, das wir heut entfalten
Sei stets von allen hoch gehalten!
Die neue Fahne sei geweiht
Durch sangesfrohe Einigkeit.

L. Sit.

Stuttgart, 23. Dez. Der Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Leopold Bacher ist in der Nacht von Freitag zum Samstag an den Folgen einer Gasausströmung gestorben. Das Gas hatte sich in der Wohnstube entwickelt (vermutlich war die Leitung aus Versehen nicht abgedreht worden) und strömte in das nebenanliegende Schlafzimmer ein, so daß der Bedauernswerte vorgestern früh als Leiche im Bette vorgefunden wurde.

Eannstatt, 22. Dez. Heute vormittag wurde der 44 Jahre alte Dienstknecht Fr Luik von Ehlingen als Leiche aus dem Neckar gezogen. Luik lebt seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt. Mißliche Familienverhältnisse sollen die Veranlassung seines Selbstmordes sein.

Bombard, 22. Dez. Aus verschiedenen Orten des Landes wird gemeldet, daß falsche 2-Markstücke sich im Umlauf befinden. In Heilbronn und Nellingen sind schon mehrere Stücke an Kassen gehalten worden.

Böblingen, 21. Dez. Heute Abend ließ sich ein noch ziemlich junger Handwerksbursche in die gewagte Wette ein, um ein Gläschen Schnaps über den schwach zugefrorenen unteren See zu gehen. Bald brach er ein; die auf sein Hilfeschrei Herbeieilenden kamen leider zu spät, um ihn noch lebend zu retten.

Tuttlingen, 22. Dez. Gestern Abend wurde in der elektrisch beleuchteten evang. Stadtkirche der 1. Abendgottesdienst gehalten. Dieselbe ist auf den Emporen mit 52 Glühlichtern, im Schiff durch 2 Bogenlampen von je 1900 Normalkerzen erleuchtet. Die Wirkung des Lichtes in diesem Raume ist eine großartige.

Nürsberg, 21. Dez. In der Nacht vom 18. zum 19. ds. wurde laut Welzh. B. in hiesiger Kirche mittels Eindrückens eines Fensters eingebrochen und die Altardecke im Werte von 70 Mark entwendet. Der That verdächtig erscheint ein Schmied Namens Johann Jakob Stab. Die Altardecke wurde im Wald wieder aufgefunden.

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 21. Dez. Beim Schlittensahren verlor heute nachmittag ein 60jähriger Bauer in Schopfloch auf bedauerliche Weise sein Leben. Als derselbe am Bahnhof vorbeifuhr, scheute das Pferd infolge des Pfeifens der Lokomotive, warf den Schlitten um und der Mann wurde auf einem am Wege liegenden Bangholzstamm derart geworfen, daß ihm die Wirbelsäule und einige Rippen abgedrückt wurden.

Kirchheim u. T., 21. Dezbr. Ein Weihnachtsgeschenk modernster Art verschafft die Gemeindeverwaltung Dettingen u. T. den Bewohnern ihres Orts: die Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung. Die Arbeiten sind so weit gediehen, daß von 16 hiezu

bestimmten Bogenlampen 13 bereits gebrannt werden können. In vielen Privatwohnungen, sodann in den sämtlichen in Gemeindeverwaltung stehenden Gebäuden, auch in Wirtschaften hat man von nun an elektrisches Licht. Die Kraftquelle hierzu liefert die Kunstmühle der Gebr. Schäfer. Die Ausführung der Arbeiten lag in den Händen einer Stuttgarter Firma.

A b e n s b u r g, 20. Dezember. Den ersten Gewinn der Maxenbacher Kirchenbaulotterie erhielt der Besitzer eines kleinen Hofgutes im Oberland, Vater von 7 Kindern, welcher für den Betrag von 15000 M. wahrhaft gute Verwendung hat.

H e i l b r o n n, 20. Dez. Schwurgericht. Der letzte Fall der Schwurgerichtsperiode des vierten Quartals betraf die Strafsache gegen den Bäcker und Wirt Friedr. Scholl in Vessigheim, wegen Meineids. Anlässlich der am 18. Juni d. J. in Vessigheim stattgehabten Stadtschultheißenwahl gab es nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses am Wahltag selbst und den beiden folgenden Tagen in der Wirtschaft des Angeklagten, wie auch noch in einigen andern Wirtschaften, auf Rechnung des gewählten Kandidaten Freibier. Der Angeklagte bezog von seinem Bierlieferanten noch am 18. Juni auf telegraphische Bestellung 600 Liter und am 20. dess. Mitts 639 Liter Bier und erhielt für das ausgeschenkte Bier von dem spendenden Kandidaten durch Vermittlung seiner Beauftragten noch am 16. Juni ca. 70 Mark und 2 Tage später etwas über 100 Mark und dann am folgenden Tag noch einen kleineren Betrag, etwa 5—10 Mark vergütet. Die Wahl wurde in der Folge angefochten und es wurde Voruntersuchung wegen Wahlstimmenkaufs eingeleitet. In dieser Untersuchungssache wurde der Angeklagte als Zeuge vernommen und zu Herbeiführung wahrheitsgemäßer Angaben beedigt. Er gab damals an, er habe wohl einige Faß Freibier ausgeschenkt, er wisse aber nicht mehr, welches Quantum dies ausgemacht habe; er wisse auch nicht, welche Beträge ihm für dieses Bier vergütet worden seien. Dem Angeklagten wird nun zur Last gelegt, er habe diese Angaben gemacht, wohl wissend, daß sie unwahr sind, und daß von ihm nicht nur „einige“ Faß, sondern mehrere Hektoliter Bier ausgeschenkt worden seien und daß er zusammen gegen 200 Mark (die oben benannten Einzelbeträge) hiefür vergütet erhalten habe. Der Angeklagte behauptet, bei seiner damaligen Vernehmung angegeben zu haben: es seien „mehrere“ Faß Bier bei ihm ausgeschenkt worden, er habe hiefür einmal 70 Mark und dann wieder etwas mehr als 100 Mark vergütet bekommen. Diese Behauptung wurde jedoch durch das in der Verhandlung verlesene Vernehmungprotokoll und durch das Zeugnis des ihn damals vernehmenden Richters widerlegt. Die den Geschworenen vorgelegten beiden Schuldfragen lauteten auf Meineid, bezw. Falschheid. Nach erhaltener Rechtsbelehrung sprachen die Geschworenen (Obmann Fabrikant Wilhelm Holz hier) den Angeklagten unter Verneinung der Frage nach Meineid, nur des Falschheids schuldig, worauf er vom Gerichtshof zu der Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt wurde. Die Anklage war vertreten durch Hilfsstaatsanwalt Günter, Verteidiger war H. A. Schickler in Stuttgart.

Deutsches Reich.

B e r l i n, 22. Dez. Das Berl. Tagbl. meldet aus Ostende: Im Vermekaval ist ein unbekanntes, großes Segelschiff untergegangen; 19 Personen sind ertrunken. — Der Lokalanz. meldet aus Hamburg: Der deutsche Schoner „Gulda“ ist unweit Greifswald untergegangen; der Kapitän und ein Mann der Besatzung sind ertrunken.

L e i p z i g, 22. Dez. Die Frau eines Generalagenten stürzte ihre 3 Kinder und sich selbst zwei Stock hoch hinab. Ein Kind ist tot, die anderen sind schwer verletzt. Vermutlich geschah die That in einem Wahnsinnsanfall.

W ü r z b u r g, 19. Dezember. (Eine entsetzliche Missethat) spielte sich vorgestern in Gochsheim bei Schweinfurt ab. In der Krugschen Wirtschaft erschien am Nachmittag der Dienstknecht Georg Hofmann, eilte sofort in die Küche und feuerte auf die dort anwesende 17jährige Dienstmagd Lina Diez (eine frühere Geliebte des H.) einen Schuß ab. Auf die Hilferufe des Mädchens eilte die Wirtin herbei. Im Momente, als das Mädchen ausrief: „Ach Gott, was hast Du gemacht!“ schoß er ein zweitesmal. Die Kugel streifte die Wirtin an der Wange. Daraufhin feuerte der Mordbube zwei Schüsse gegen sich ab, verletzte sich aber nicht lebensgefährlich. Das Dienstmädchen liegt schwer verletzt darnieder, man zweifelt an seinem Aufkommen, da die Kugel den einen Lungenflügel durchbohrte und in dem Rücken sitzen blieb. Beide wurden ins Spital verbracht.

F r e i b u r g, 19. Dezbr. Bei einer abgehaltenen Zwangsversteigerung in Rohrmatt (Wiesenthal) kam es vor, daß ein Pferd für 10 Mark, eine Ziege dagegen für 15 Mark losgeschlagen wurde. Der Gaul, meint die „Rundschau vom Feldberg“, muß gewiß ein „Prachtexemplar“ sein!

A h e n, 20. Dez. Ein bedeutender Uhrendiebstahl wurde hier ausgeführt und macht viel von sich reden. Von dem oder den Thätern hat man noch keine Spur. Durch Eindringen eines Fensters im Laden sind dem Uhrmacher Adolf Beiter für ca. 1000 Mark Uhren gestohlen worden und zwar 4 goldene Herren-Uhren, 14 ebensolche Damen-Uhren, 20 silberne Herren-Reimontuhren und 8 silberne Fingerringe.

W i e s e n t h a l (Amt Bruchsal), 20. Dez. Das siebenjährige Schöhnchen eines hiesigen Bürgers hatte das Mißgeschick, während des Spielens auf dem Zimmerboden in eine Näbnadel derart zu kneten, daß die letztere sich vollständig im Rute einbohrte und verschwand. Leider

ist es dem rasch herbeigerufenen Arzt nicht gelungen, dieselbe zu entfernen und es mußte das bedauernswerte Kind in die Universitäts-Klinik nach Heidelberg verbracht werden. Aber auch die dortigen Professoren konnten bis jetzt eben als die Nadel weder finden, geschweige entfernen und es ist der Junge immer noch den furchtbarsten Schmerzen preisgegeben.

Z w e i b r ü c k e u (Wfak), 19. Dez. (Aus Furcht vor Strafe) hat sich heute hier ein zwölfjähriger Knabe ertränkt. Derselbe kam heute gegen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt in die Schule zu gehen, wieder nach Hause und erklärte seiner Mutter, er habe gestern ein Tintensafß umgestoßen, und fürchte sich nun vor der Strafe. Von der Mutter wieder zur Schule gesandt, kam der Knabe zu dem schrecklichen Entschluß des Selbstmords. Um halb 10 Uhr fand man die Leiche im hiesigen sog. Bleicherbach.

O s t e n d e, 23. Dez. Der heute früh um 2 Uhr eingetroffene belgische Postdampfer Flandre hat auf der Fahrt von Dover Schaluppe „Helene“ in den Grund geböhrt. Die Schaluppe hatte keine Vichter, 6 Personen sind ertrunken, nur ein Schiffsjunge wurde gerettet.

Ausland.

Z i e g e l b r ü c k e, 23. Dez. Heute früh ist die Spinnerei der Gebrüder Jenny fast ganz abgebrannt; 50 000 Spindeln wurden zerstört. Der Schaden beträgt ungefahr 1 Million.

R o m, 20. Dez. [Ein erschütternder Unglücksfall] hat sich dieser Tage zu Monza ereignet. Eine junge Frau wollte Feuer im Kamin anzünden und goß, da die feuchten Holzstücke nicht brennen wollten, Petroleum darüber. Im Nu waren ihre Kleider vor den Flammen ergriffen, und um diese zu erstickern, warf sie sich auf das Bett, in welchem ihr einjähriges Kind schlief; anstatt zu erlöschen, teilten sich diese den Bettdecken mit. Die arme Frau sah in ihrer Verzweiflung keine Rettung mehr, riß das Kind aus dem Bett und stürzte sich mit ihm von Flammen umlobert aus dem Fenster auf den Hof. Beide waren binnen wenigen Augenblicken tot.

L o n d o n, 20. Dezember. Die Pinfold-Spinnerei in Bolton: Eigentum der Firma Pickering und Söhne, ist vollständig durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt 600 000 M. 150 Arbeiter sind brotlos. Der K r i e g z w i s c h e n E n g l a n d und Amerika hat bereits begonnen. Das Schlachtfeld ist die Börse und Sieger waren bis jetzt die Engländer. In London hatte man die frivole Herausforderung des Präsidenten Cleveland mit einem Massenverkauf amerikanischer Werte beantwortet und die Folge war ein panikartiger Kurssturz an der New-Yorker Börse. Es gab keinen Halt mehr, kopflos wurden die Papiere zu jedem Preis abgegeben. Verschiedene Maklerfirmen haben bereits falliert, weitere werden nachfolgen. Nicht nur Spekulationsfonds fielen, sondern auch viele der gesunden Eisenbahn-papiere verloren 10pSt. an Werte. Nach Berichten der „Daily News“ aus Newyork schätzt man die durch die Panik verursachten Verluste auf rund 1000 Millionen Dollars. Eine große Vermehrung der Goldausfuhr sieht zu erwarten.

Zwischen dem kaiserl. Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wisman, und dem Sultan von Sansibar, Sultan S. a. n. s. i. b. a. r. fand ein außerordentlich freundschaftlicher Depeschenwechsel statt und am 8. Nov. gab der Sultan zu Ehren Wismanns ein überaus glänzendes Fest, über das im Berl. Tagebl. berichtet wird: „Es war wie ein Märchen aus Tausend und eine Nacht. Sold! ein Fest hat noch niemals ein Sultan von Sansibar einem Europäer geboten; der Sultan hat es sich Tausende und Abertausende kosten lassen und hat alle feierlich dagewesenen Feste in den Schatten gestellt, um uns Deutschen und sämtlichen Europäern auf Sansibar zu zeigen, wie hoch er Wismann als Mann und als Freund schätzt, wie sehr er sich über die Ernennung Wismanns zum Gouverneur freut, welchen Wert er darauf legt, einen guten Nachbar zu haben.“

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, 26. Dez. Feiertag Stephani

Vorm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt: Dejan G e b

Freitag, 27. Dez. Feiertag Johannis

Vorm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt: Stadtpfarrer F. i n d e

O wie herrlich, o wie schön

sind die Winterabende im trauten Familienkreise, wenn Musik sie verschönt. Jeder ist im Stande, ohne die geringste Vorbildung in der Musik Zither nach Noten zu spielen. Die von der Firma Richard Kay in Duisburg als Specialität vertriebene Accordzither „Isabella“, ein großartiges und dabei billiges Instrument, ist von Jedem sofort spielbar, das Repertoire der Musikstücke ist äußerst reichhaltig. Das Nähere besagt das Inserat in heutiger Nummer unseres Blattes. Man verlange von genannter Firma Befugung des über 100 Seiten starken illustr. Prachtcataloges über tausende von Musik-Instrumenten aller Art.

Der heutigen Nummer unseres Blattes ist ein Prospekt des Schwarzwälder Voten in Oberndorf a. N. beigelegt.

Wegen der Weihnachts-Feiertage erscheint das nächste Blatt am Samstag.